



Gildebrief 12

Künstler - Gilde Hagen 1980 e.V.

Hagen im November 2021

Grußwort des Vorsitzenden



Liebe Gildemitglieder,

Ihr habt inzwischen gemerkt, die Künstler-Gilde Hagen 1980 e.V. lebt noch, wenn auch mit einer gewissen Unterbrechung. Ich hoffe und wünsche mir, dass alle die Zeit mehr recht als schlecht überwunden haben und einem Neustart nichts mehr im Wege steht.

Was ist in der Zwischenzeit nicht alles passiert; erst durften wir im letzten Sommer noch verreisen und danach war plötzlich Schluss mit lustig. Was blieb uns denn noch; keine persönlichen Kontakte mit Freunden und Bekannten, kein Besuch der Gastronomie und hinzu kam dann das Wetter zum Jahresabschluss. Winterfreuden brachten für manchen eine Woche aufatmen und der vorgezogene Frühling weckte neue Geister.

Ich selbst habe kaum Gedanken an die Kunst verschwendet, so trübe das Wetter, so die Stimmung. Inzwischen löst sich diese Blockade und die angefangene Bildhauerarbeit gewinnt an Form. Jetzt hoffen und wünschen wir uns eine leichte Lockerung der vom Staat angeordneten Maßnahmen und Treffen in alter Frische wie vor dem Pandemiedesaster.

Bleibt guten Mutes und auf ein baldiges Wiedersehen das wünscht Euch Hans-Jürgen

Der Feind in meinem Garten

Von Anne Hirschel

Aus Asien nahte einst ein Gast, den jeder Buchs-Liebhaber hasst. Er schwebte unbemerkt ins Land; bis dato ziemlich unbekannt, ein unscheinbares, weißes Ding, ein sogenannter Schmetterling, ein hinterlistiges Insekt, das seine Eier gut versteckt, in Netze hüllt, wie raffiniert, für's bloße Auge gut kaschiert, damit sie möglichst ungesehen, den nächsten Winter überstehen. Nur kurz währt so ein Zünslerleben. D'rum muss der Zünsler alles geben, denn der kleine, rege Falter stirbt schon im jugendlichen Alter. Wie hab' den Buchsbaum ich gehegt, gedüngt, gegossen und gepflegt, beschnitten, bis er kugelrund, das Prachtstück, kräftig und gesund, sieht auf der Scholle, hinter'm Haus, ohne Zweifel propper aus. Doch was im Buchsbaum vor sich geht, entdeck' ich leider viel zu spät. Mein Erzfeind hat sich ungerührt im Kugelbäumchen einquartiert. Da hängen sie nun wie die Trauben, gefühlte hundertfünfzig Raupen. Damit sie ja nicht länger bleibe, rück' ich der Invasion zu Leibe. Der Erfolg ist eher mäßig. Die Biester sind enorm gefräßig. So schwindet quasi über Nacht, die schon erwähnte Buchsbaumpracht. Am Ende lässt die Raupensippe vom Prachtstück nur noch ein Gerippe.



Kurz und bündig

Von Lothar Henn

4. Museumsnacht



Nach der letztjährigen Absage der 4. Breckerfelder Museumsnacht gibt es jetzt eine verbindliche Planung für 2022.

Die Museumsnacht findet dann am Freitag, 10.06.22, wieder in zahlreichen Lokalitäten im gesamten Stadtbereich statt.

Nach dem großen Interesse der letzten Museumsnächte kommt es erstmalig zur Sperrung der Frankfurter Str. als einem Schwerpunkt der unterschiedlichen Aktivitäten.

Ausstellung im Heimatmuseum

Mehrfach verschoben, aber jetzt gibt es eine verbindliche Zusage: Unsere große Ausstellung in allen Räumen des Breckerfelder Heimatmuseum ist für den ganzen Monat April 2022 terminiert. Vernissage wird am Sonntag, 04.04., 11.00 Uhr sein. Finissage ist am Sonntag den 01.05.22.



Termin „Hagen blüht auf“ steht

Erstmals haben wir im Januar 2020 von der Hagen-Agentur die Möglichkeit eröffnet bekommen, uns als Gilde in der Hagener Innenstadt im Rahmen von „Hagen blüht auf“ zu präsentieren. Dann kamen die Einschränkungen der Pandemie und 2020 und 2021 fiel das Event komplett ins Wasser. Nun aber gibt es berechtigte Hoffnungen, dass 2022 der Re-Start erfolgt. „Hagen blüht auf“ wird dann am 2. Maiwochenende in der gesamten Innenstadt wieder an den Start gehen.

ONAIR kommt nach Halver



Mit 35 Teilnehmern hatten wir 2020 als gelungenen Abschluss unseres Jubiläumsjahres das Weihnachtskonzert der A-Cappella-Gruppe ONAIR in der Halveraner Ev. Nicolai-Kirche gebucht. Und dann kam die Corona bedingte Absage. ONAIR zählt zu den weltbesten A-Cappella-Gruppen und hat zuletzt 2019 unter 195 Gruppen aus 26 Ländern beim „Moscow A Cappella Festival“ den Grand Prix gewonnen.

Am Mittwoch, 08.12.21, kommt ONAIR mit dem Weihnachtskonzert „So this is Christmas“ nach Halver. Noch sind Karten erhältlich. Bei Interesse entweder im Kö-Shop in Halver (Tel. 02353/903 344) oder direkt über Eventim bestellen.



Mit Vernissage

Lange wegen Corona verboten, sind jetzt Ausstellungseröffnungen wieder als Vernissage möglich. So findet die Vernissage der Gemeinschaftsausstellung „Begegnungen“ von Margit Wölk und Ute Voss im Hasper Hammer am 13.02.22 um 11.00 Uhr statt.

Regeln beachten

Bei Besuch aller in diesem Gildebrief genannten Ereignisse, Ausstellungen und Veranstaltungen sind die dann zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Vorgaben der Corona-Schutz-Verordnung zu beachten. Das verhindert, dass bei Missachtung Interessenten abgewiesen werden müssen und ihnen die Teilnahme verweigert wird.

Blick zurück nach vorn

Von Lothar Henn

Seit der letzten Gildebriefausgabe Nr. 11 vom April 2021 sind inzwischen mehr als sechs Monate vergangen, die eine direkte Kommunikation zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand erschwert und z.T. unmöglich gemacht haben. So ist der letzte Gildeabend im August 2020 nach dem letzten Treffen am 19.10.21 auch schon mehr als ein Jahr her gewesen.

Umso schöner war es, dass wir – unter den 3G-Vorgaben – uns zum gemeinsamen Frühstück am 28.08.21 im Haus Glörtal treffen und dort auch unsere Mitgliederversammlung abhalten konnten. Die überaus positiven Rückmeldungen zu diesem Vormittag sind Bestätigung und auch Wunsch an den Vorstand, neue Aktivitäten auch in Zukunft immer mal wieder auszuprobieren.

Da der Gildebrief 11 eben schon ein gutes halbes Jahr her ist und vorwiegend die Bilderflut der während der Pandemie entstandenen Werke zum Inhalt hatte, sind natürlich die sonst in der Ausstellungübersicht aufgeführten Präsentationen durchs Raster gefallen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier einige Aktivitäten genannt:

Anne Hirschel: Ausstellung „Die Natur hat eine Stimme“ vom 19.09. - 07.11.21 im Parktheater Iserlohn.

Sylvia Schley: Bilderausstellung in den Geschäftsräumen von Optik Ziel in Breckerfeld im Sept./Okt. 2021

Sabine Schulte: Ausstellung „froschbunt“ im dem seit 01.07.21 neu eröffneten Kulturcafé breddermann in Schalksmühle, Bahnhofstr. 16-24. Es war die erste Ausstellung in diesen neuen Räumen vom 01.07. – 26.10.21.

Margit Wölk: Ausstellung 10. Revierkunst im LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen 10. –12.09.21.

Ansonsten beginnt jetzt endlich wieder so etwas wie „Ausstellungsnormalität“ für unsere Mitglieder in Einzel-, Gruppen- und gesamt Gildeausstellungen.

Eine Übersicht der jetzt schon bekannten Ereignisse findet sich wie immer auf der letzten Seite.



Das Trio Lothar Henn, Inge Lüdicke und Ulrich Günnemann (v.l.) hat jede Menge Spaß am gelungenen Frühstückstreffen im Haus Glörtal.



Fröhliche und zufriedene Gilde-Gäste beim Frühstück und der Mitgliederversammlung am 28.08. im Haus Glörtal mit (v.l.): Domenica Knaup, Petra Henn, Margret und Kurt Mladek und Gisela Polzin.

Documenta 15

Für die documenta 15, die vom 18.06. – 25.09.2022 über 100 Tage in Kassel stattfindet, hat der Kartenvorverkauf begonnen. Da beim letzten Gildeabend am 19.10. nur ein geringes Interesse an einer gemeinschaftlichen Teilnahme gezeigt worden ist, sollten Interessierte einen Besuch selbst planen und buchen.

Mit Schmunzeln durch die Pandemie

Von Gisela Polzin



Corona, auch beim Spaziergehen muss man vorsichtig sein und immer eine Gesichtsmaske dabei haben.



Etwas...!?!... später

Die Pandemie ist endlich vorbei und die Mädels können wieder unbeschwert wandern!

Ausflugstipp: Das Berghaus in Stockum

Ehemaliger Gasthof wird zur Akademie für Kunst und Kultur

Von Lothar Henn

Im sauerländischen Stockum ist aus dem ehemaligen Gasthof Berghaus durch entsprechende Umbauarbeiten die Akademie für Kunst und Kultur geworden. Hier entstand auf der in die Jahre gekommenen Kegelbahn im Erdgeschoss eine mit Licht durchflutete Galerie. Regelmäßige Ausstellungen eingeladener Künstler aus der näheren und weiteren Umgebung präsentieren dort ihre Werke. Zuletzt waren bis zum 17. Oktober mit Traute Kessler und Bernhard Paura zwei Mitglieder des Hagenrings vertreten. Seit dem 24. Oktober ist noch bis zum 05. Dezember der Briloner Kunstverein mit der Ausstellung „Vielfalt“ zu Gast. In der ersten Etage des Gebäudes sind die Ateliers von insgesamt sieben Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Ausrichtungen angesiedelt.

Im Dachgeschoss findet sich das Lebenswerk des Bildhauers Johannes Dröge als Dauerausstellung wieder, dessen eindrucksvolle Skulpturen zum Anfassen, Streicheln, Drehen und Philosophieren einladen. Der 90jährige Johannes Dröge ist langjähriges Mitglied im Hagenring, NRW-Staatspreisträger, Ehrenbürger der Stadt Sunden und immer noch voller Schaffenskraft. Davon zeugt auch seine ungebrochene Leidenschaft, mit seiner Kreativität möglichst viele Schüler, Interessierte und Gleichgesinnte durch gemeinsames Arbeiten zu erreichen. Dröge blickt inzwischen auf rund 500 Ausstellungen im In- und Ausland zurück.



Von der ehemaligen Kegelbahn zur lichtdurchfluteten Ausstellungsfläche



Sammlung Dröge im Berghaus

Ein Besuch mit einem Ausflug ins Sauerland lohnt sich.

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag 15.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Tel. 0151 56350063. Es sind die aktuellen Regeln der Corona-Schutzverordnung zu beachten. Adresse: Berghaus Stockum, Stockumer Str. 7, 59846 Sunden

www.akademie-stockum.de

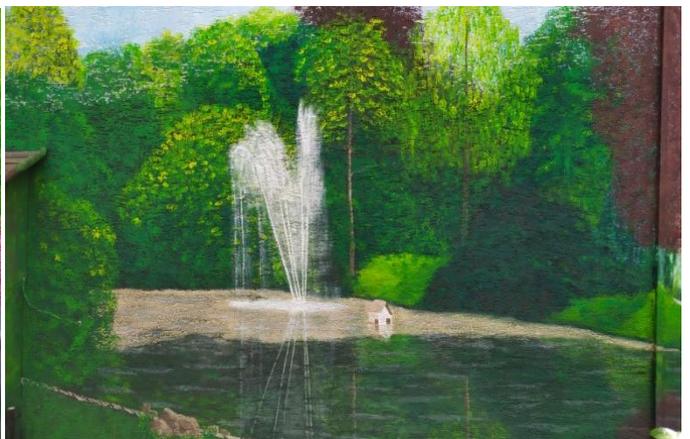
Von schmutzigen Wänden und den Folgen.....

Von Bernd König

Was macht man mit einer Wand, die seit Jahren nur Algen ansetzt. Aber sonst optisch zu nichts nütze ist? Sie wird neu gestrichen – im Normalfall. Ich habe derer 2! Die Garagenwand zum Nachbarhaus und die Nordwand inkl. Wintergarten. Ich werde so bald keine eigene Ausstellung mehr machen. Die Musik und die Enkelkinder lassen das nicht zu. So habe ich kurzerhand alle Bilder, die nur so rumstanden, einfach von hinten auf 2 große Rahmen geschraubt und vor die hässliche Wand gestellt. Fertig. 2 Fliegen mit einer Klappe. Platz geschaffen und Wand verdeckt. Dann kam Corona und ich hatte auf einmal viel mehr Zeit, weil es war nix mit Musik machen in Chören und Band. Da fiel mir Projekt 2 wieder ins Auge und nach einem Spaziergang mit unserer Enkelin wusste ich auch was darauf soll: Der Stadtgartenteich mit der alten knorrigen Rotbuche. Also eigentlich wollte ich „nur den Wintergarten“ bemalen und dann das Gewächshaus anlegen.



Doch dann kam meine holde Gattin und meinte, ich könne doch den Rest auch noch aufs Haus malen.



Die Nachbarn freut es, denn jetzt schauen sie im Winter auch ins Grüne...

Hier ist das Ergebnis: 10 Meter lang und 2,80 Meter hoch. Wer mag kann gerne vorbei kommen und beides im Original anschauen. Der Zugang von der Hohlestraße 20 aus ist immer offen. Bis vielleicht bald mal.

Euer Bernd

Kultur-Café breddermann startet durch

Von Lothar Henn

Christian Breddermann aus Schalksmühle, ein ehemaliger Polizist und jetzt selbständiger Musiker, hatte schon immer den Wunsch, irgendwas mit Gastronomie zu machen. Als sich in der Schalksmühler Innenstadt für das lange verwaiste „Ronjas Bistro“ eine neue Nutzung eröffnete, griff der Mittdreißiger zu und erfüllte sich einen Traum mit der Eröffnung eines Kunst- und Kulturcafés.

Bis es zur Eröffnung am 01. Juli soweit war, wurde seit April mit vielen fleißigen Helfern grundlegend renoviert und die Elektrik und damit auch die Beleuchtung komplett erneuert. Aus der Pandemienot der Kulturbranche hat er eine Chance gemacht. Christian Breddermanns in die Tat umgesetzte Idee soll den Ortskern Schalksmühles mit Konzerten, Lesungen, Ausstellungen, Kabarett und Comedy deutlich beleben. Nach vielen Einschränkungen durch die Vorgaben der jeweils gültigen Coronaschutzverordnung startet das Projekt inzwischen voll durch.

Mit einer Abordnung war die Gilde schon zur Eröffnung zu Gast, auch weil mit Sabine Schulte unser Gildemitglied die Eröffnungsausstellung „froschbunt“ dort präsentierte.

Inzwischen ist der erste Ausstellungswechsel im Oktober auf Jens Heise mit der Ausstellung „Tanz und Bewegung“ erfolgt. Seine Bilder können dort bis zum Ausstellungsende am 01.03.2022 während der Öffnungszeiten des Cafés in der Bahnhofstr.14: mittwochs – samstags, 17.00 – 23.00 Uhr und sonntags von 12.00 – 23.00 Uhr besichtigt werden.

Lohnenswert ist immer auch ein gleichzeitiger Besuch der inzwischen terminierten folgenden Kulturveranstaltungen:

Am 03.12.21 ist Hatice Günai zu Gast, die als Schneiderin auf Borkum ein Buch über ihre bewegte Lebensgeschichte geschrieben hat und daraus lesen wird.

Am 16.12.21 spielt aus Kamen die Coverband „Der kleine dicke Junge“.

Weiter geht es am 27.01.22 mit der dreiköpfigen Band CHILEK Live, die in ungewöhnlicher Besetzung von Cello, Gitarre und Schlagzeug ihre Musik auf die Bühne bringt.

Schon am 29.01.22 folgt der nächste Leckerbissen mit dem Duo „ichunddu“ wenn der Betreiber des Kulturcafés und Profimusiker Christian Breddermann mit seinem Partner Klaus Sonnabend aufspielt. Das Duo ist breit aufgestellt und das Repertoire reicht von den Beatles über Udo Lindenberg bis Pink Floyd.

Fest steht auch schon der Auftritt des Folk-Duos Johnston & Gordon aus Schottland am Sonntag, 13.03.2022.

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr. Der Eintritt ist in der Regel bis auf eine Hutspende kostenlos. Wegen des begrenzenden Platzangebots wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen.

Karten sind erhältlich bei Christian Breddermann (ch.breddermann@gmx.de) Tel. 0174 63 76 372 oder über Eventim.



Premierenausstellung von Sabine Schulte



Die Abordnung der Gilde bei der Eröffnung

Gilde spendet für Kinderschutzbund

Von Lothar Henn

Als Mitte Juli die Hochwasserkatastrophe in Hagen ganze Stadtteile überflutete, Brücken wegriss, Straßen unpassierbar machte und ganze Existenzen vernichtete, war sich der Gilde-Vorstand schnell einig, im Rahmen der Möglichkeiten zu helfen und in diese monetäre Hilfe die Mitglieder einzubeziehen, um so ein gemeinsames Zeichen der Hoffnung zu setzen.

Die Wahl fiel schnell auf den Kinderschutzbund Hagen mit seinem Kinderhaus in der Potthofstraße. Die Organisation, die in „normalen“ Zeiten insbesondere bedürftigen Familien und Kindern zahlreiche Hilfsangebote zuteil kommen lässt, war im Keller mit seiner Kinderkleiderkammer und der Essenausgabe „Suppenkasper“ komplett deckenhoch und im Erdgeschoss einen halben Meter hoch geflutet. Dort wurde alles unbrauchbar vernichtet, so dass der laufende Betrieb eingestellt werden musste.

Wir hielten die Spende dort für geeignet platziert, um zielgerecht einen bescheidenen Beitrag für eine möglichst baldige Wiederaufnahme der unerlässlichen Arbeit des Kinderschutzbundes zu leisten.

Der Spendenaufruf an unsere Mitglieder erbrachte bis zum Zahlungstichtag mit einem Aufrundungsbetrag einen Gesamtbetrag von 1.500 €, der mittels eines symbolischen Schecks am 23.08.21 von Hans-Jürgen Lanfermann und Lothar Henn an Klaus Kunstmann vom Vorstand des Kinderschutzbundes überreicht worden ist.



Künstler-Gilde übergibt Spende an Kinderschutzbund

Stadtanzeiger / WP v. 01.09.21



Die gesamte Infrastruktur einschließlich des Aufzugs und der Technikräume wurde ein Opfer der deckenhoch gefluteten Kellerräume. Hier war vor der Flut die Kinderkleiderkammer des Kinderschutzbundes. Hans-Jürgen Lanfermann (Gildevorstand) und Klaus Kunstmann (Vorstand Kinderschutzbund) machen sich ein Bild von der Verwüstung

Stolpersteine – Erinnerung wachhalten

Von Uli Günemann

Auf vielen Gehwegen „stolpert“ man über die kleinen Gedenksteine des Künstlers Gunter Demnig, der damit schon seit 1992 an das Schicksal der Menschen erinnert, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert und ermordet wurden.

Pablo Arias (Lehrer am Rahel-Varnhagen-Kolleg, Abendgymnasium der Stadt Hagen) und der Hagener Geschichtsverein e.V. organisieren seit 2018 die Verlegung der Hagener Stolpersteine. Mit verschiedenen Schulkassen werden Projektkurse mit diesem Thema organisiert. Herr Arias hatte Domenica eingeladen, an der nächsten Stolpersteinverlegung teilzunehmen, an der sich Ingrid und ich anschlossen. Am Montag, 21. Juni d.J. nahmen wir mit vielen anderen an der Verlegung teil.

Um 9:00 Uhr wurde an der Augustastraße 77 ein Stolperstein für den Sinto Julius Weiss verlegt, der als sog. „Zigeuner“ nicht seine aus „erbgesunder, deutschblütiger

Familie“ stammende Braut heiraten durfte und deshalb ins Konzentrationslager verbracht wurde. Begleitet wurde diese Stolpersteinverlegung durch eine sehr emotionale Rede des MdB René Röspel.

Um 9:30 Uhr wurde an der Augustastraße 11 ein weiterer Stolperstein verlegt, für Ilse Mitze, die mit erst 19 Jahren Opfer eines Justizmordes wurde. Begleitet wurde diese Aktion durch den Pfarrer der ev. Paulusgemeinde, Herrn Schwerdtfeger. Die Gemeinde war auch Sponsor dieses Stolpersteines.

Es ist uns wichtig, die Erinnerung wachzuhalten. Um über die Projekte mit seinen Schülern und den Künstler Gunter Demnig zu berichten, haben wir Herrn Pablo Arias zu einem Gespräch am Gildeabend 8. Februar 2022 eingeladen.



Info: Die Stadt Hagen zählt derzeit **120 Stolpersteine**. Sie sollen an die Bewohner der Stadt erinnern, die Opfer des Holocaust wurden. Die Standorte wurden nun in einer digitalen Karte verzeichnet. Das Projekt wurde von zwei Azubis der Stadt und Schülern vom Rahel-Varnhagen-Kolleg initiiert.



Von Burgen über Seeungeheuer zu den Beatles

Von Peter Wollny

Begonnen hat alles mit Modell-Burgen aus Sperrholz plus Laubsäge und Spachtelmasse.

Aus einem Spaß heraus habe ich mir auf meinem Hi-Fi-Verstärker ein Seeungeheuer vorgestellt. Dieses baute ich ebenfalls aus Sperrholz, welches dann (wie die Burgen) mit Holzspachtel überzogen und bemalt wurde. Halbfertig (ohne Holzspachtel) fand ich Gefallen an diesem Erscheinungsbild und begann mir vorzustellen, wie ein Gesicht aus Sperrholzscheiben aussehen könnte.

Bei meiner Begeisterung für die Beatles, war es nur logisch mit ihnen zu beginnen und zwar mit John Lennon. Dazu benötigte ich ein Foto vom Profil und eine Frontalansicht. Geplant war eine Kopfhöhe von ca. 20 cm. Danach machte ich maßstabsgerechte Zeichnungen. Die Frontalansicht teilte ich in eine senkrechte Rasterung von 4 mm (wie die Sperrholzstärke).

Wie ich bald merkte, mussten die Scheiben nummeriert werden, sonst kommt man durcheinander. Die Versprünge zu den Seiten (kleiner werdende Scheiben) lassen sich nur durch räumliche Vorstellung lösen. Diese Linien zeichnete ich in die Profildarstellung, mit entsprechenden Nummern.

Das Ganze zusammenkleben, Klarlack drauf und fertig waren die Pilzköpfe.....

Viele Grüße Euer Peter



Ausstellung der Gilde-Mitglieder

Stand: 01.11.21

Zeit	Wer?	Titel	Wann und wo?
Noch bis mindestens 31.12.21	Christiane Bisplinghoff	Farbe in Bewegung	Sparda Bank, Friedrich-Ebert-Platz 7, 58095 Hagen Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., 09.00 – 18.00 Uhr Mi., Fr., 09.00 – 13.00 Uhr
26.10.21 – 22.02.22	Manfred Stainert	Blickwinkel	Mamma Mia, Breckerfeld, Frankfurter Str. 89 tägl. 12.00 – 14.30 Uhr und 18.00 – 23.00 Uhr Sa. von 18.00 – 23.00 Uhr, Mo. Ruhetag
26.10.21 – 01.03.22	Jens Heise	Tanz und Bewegung	Kulturcafé breddermann Schalksmühle, Bahnhofstr. 16 – 24 Öffnungszeiten: Mi. – Sa., 17.00 -23.00 Uhr So., 12.00 -23.00 Uhr
17.11.21 – 14.03.22	Christiane Bisplinghoff	Vision in Farbe	Provincial Geschäftsstelle, Neue Str. 5, Breckerfeld Öffnungszeiten: Mo., Di., 08.30 -12.30 Uhr und 14.00 – 17.00 Mi., Fr., 08.30 -14.00 Uhr, Do., 08.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
13.02. – 24.04.22.	Margit Wölk und Ute Voss	Begegnungen	Hasper Hammer, Hammerstr. 10, 58135 Hagen Öffnungszeiten: Vor und nach den Veranstaltungen
03.04. – 01.05.22	Künstler-Gilde	NN	Heimatmuseum Breckerfeld, Ostring 19 (Sonder)Öffnungszeiten werden noch festgelegt.
12.06. – 10.08.22	Künstler-Gilde Jahresausstellung	Kunst bewegt	Rathaus Menden, Neumarkt 5, 58706 Menden Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 08.15 – 12.30 Uhr Do., zusätzlich 14.30 – 17.30 Uhr

Warum nicht virtuell

Von Lothar Henn

Die lang andauernde Pandemie hat reale Ausstellungen in den letzten beiden Jahren so gut wie nicht ermöglicht. Trotzdem ist es gelungen, unsere Mitglieder im Internet zu präsentieren. So hat das Kulturbüro der Stadt Hagen nach der notwendigen Absage von Planet Hagen 2020 unsere Gruppen-Bewerbungen mit Malgorzata Biernacka, Christiane Bisplinghoff, Heta Kordt, Christel Krones, Hans-Jürgen Lanfermann, Magret Mladek, Maria Müller-Ortega, Gisela Polzin und Sabine Schulte virtuell abrufbar aufbereitet. Darüber hinaus sind Ute Voss, Margit Wölk und Anne Hirschel als Einzelbewerberinnen ebenso dort vertreten wie Gabi Moers und Petra Bleicher als Mitglieder des Kunst- und Atelierhauses in der Hochstr.76. Bei Interesse findet ihr alles zu den insgesamt rd. 90 Teilnehmer/innen unter www.planethagen.de Nach einem Bericht in der WP vom 18.03.21 hatte Hans-Werner Engel als 1. Vorsitzender des Freundeskreis Hagen-Smolensk dazu eingeladen, sich an einer virtuellen Ausstellung russischer und deutscher Künstler/innen mit jeweils max. 5 Werken, die während der Pandemie entstanden sind, zu beteiligen. Dem Aufruf sind dann zeitnah Jens Heise, Anne Hirschel, Gabi Moers und Lothar Henn gefolgt. Dem Vorschlag beim gemeinsamen Frühstück im Haus Glörtal am 28.08.21 sich ebenfalls dort einzubringen, sind bisher nur Christiane Bisplinghoff und Bernd König nachgekommen. Es besteht also auch weiterhin die Möglichkeit, eigene Werke dort virtuell zu platzieren. Aus dem beim Start im März mit 22 Mitwirkenden sind inzwischen 36 Teilnehmer geworden. Wer noch mitmachen möchte, setzt sich mit Bernd Müller vom Freundeskreis Hagen-Smolensk, info@mueller-fotodesign.de in Verbindung. Die virtuelle Ausstellung findet ihr unter www.freundeskreis-smolensk.de.

Impressum

Vorsitzender:	Stellv. Vors.:	2. Stellv. Vors.:	Geschäftsführung:	Ausstellungsleiter und
H.J. Lanfermann,	L. Henn	Domenica Knaup	U. Günemann	Gestaltung
Osthofstr. 49a,	Hansering 32	Feithstr. 93	Habichtsweg 7	B. König
58099 Hagen,	58339 Breckerfeld	58095 Hagen	58093 Hagen	Hohle Str. 20
02331-86393	02338-2457	02331-3568153	02331-463792	58091 Hagen
				0178-9742581

Beiträge: H.J. Lanfermann, Anne Hirschel, Lothar Henn, Uli Günemann, Peter Wollny, Bernd König